

Netzwerk Ethische Fallbesprechungen

NEFB – Newsletter Nr. 2

Stuttgart, 10. März 2015

1. Berufung von Dr. Elisabeth Bürger und Dr. Ralf Lutz in die Leitungskonferenz

Die Geschäftsordnung des Netzwerks sieht vor, dass mindestens zweimal jährlich eine ethische Fragestellung inhaltlich bearbeitet werden soll. Hierzu können ausgewiesene Fachleute hinzuberufen werden. Als solche Ethik-Experten hat die Leitungskonferenz Dr. Elisabeth Bürger aus Stuttgart sowie Dr. Ralf Lutz aus Tübingen berufen. Frau Dr. Bürger war maßgeblich an der Konzeption, dem Aufbau und Betrieb der Palliativ-Station am Stuttgarter Marienhospital beteiligt; sie ist seit 2014 im Ruhestand, aber noch im Stuttgarter SAPV-Team aktiv und sie bringt besondere Kompetenzen aus der Praxis mit. Herr Dr. Lutz ist Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Theologische Ethik / Moraltheologie an der Universität Tübingen sowie Mitglied im Ethikforum der Diözese Rottenburg-Stuttgart; mit ihm ist der wichtige wissenschaftliche Sachverstand für die inhaltliche Arbeit gesichert. Die Leitungskonferenz dankt Frau Dr. Bürger und Herrn Dr. Lutz ganz herzlich für ihre Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitwirkung in diesem Kreis.

2. Start des dritten Kurses zur Ausbildung von Moderatorinnen und Moderatoren Ethischer Fallbesprechungen

Nach dem erfolgreichen Abschluss des 2. Kurses im Herbst 2014 läuft bereits die Ausschreibung für den 3. Kurs, der am 13. April in Stuttgart starten wird. Es stehen erneut 12 Plätze für Mitarbeitende aus den Einrichtungen der Netzwerk-Mitglieder zur Verfügung, einige sind bereits vergeben. Die Schulung unter der bewährten Leitung von Professor Dr. Annette Riedel und Anja Siegle von der Hochschule Esslingen vermittelt gezielt Methoden und Kompetenzen zur Durchführung von Ethischen Fallbesprechungen. An insgesamt 6 Schulungs- und Reflexionstagen werden die Teilnehmenden besonders damit vertraut gemacht, was eine ethische Fragestellung zu einer ethischen Thematik macht. Außerdem geht es um die Vermittlung geeigneter Moderations- und Reflexionstechniken.

Ein Flyer mit detaillierten Informationen sowie Auskünfte zum Kurs bekommen Sie bei Martin Priebe (martin@priebe-beratung.de, 0177-6582282). Eine Anmeldung ist bis spätestens 23.3.2015 möglich. Wer zu spät kommt oder im Frühjahr keine Zeit hat, kann damit rechnen, dass bereits im Herbst 2015 ein weiterer Kurs angeboten wird.

3. Zweite Sitzung der Leitungskonferenz am 2. März 2015

Erstmals hat die Leitungskonferenz auch inhaltlich gearbeitet und dabei die Unterstützung der beiden neuen Ethik-Experten, Dr. Elisabeth Bürger und Dr. Ralf Lutz, in Anspruch genommen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Annette Riedel hat das Gremium bei ihrer 2. Sitzung mal selbst praktiziert, worüber sonst immer die Rede ist, nämlich eine Ethische Fallbesprechung durchgeführt. Die Erfahrungen haben die Mitglieder darin bestärkt, wie wertvoll Ethische Fallbesprechungen für die Praxis in den Einrichtungen sein können.

Außerdem ging es um die Frage, ob und wie die Methode Ethischer Fallbesprechungen über die Altenhilfe hinaus auf weitere Hilfebereiche ausgedehnt werden kann. Frau Professor Riedel sieht in Bereichen wie der ambulanten Altenhilfe, der Hospizarbeit oder in der Behindertenhilfe eine hohe Relevanz dafür. Die Schulung zur Ethik-Moderation ist nach Ihrer Ansicht auch für diese Bereiche gut geeignet und kann nach ihren Erfahrungen gemischt für VertreterInnen aller genannten Bereiche durchgeführt werden. Entscheidend ist jedoch, bei der Umsetzung Ethischer Fallbesprechungen vor Ort die jeweiligen Besonderheiten zu beachten, damit die Methode erfolgreich eingesetzt werden kann. Das Netzwerk will sich daher bereits in diesem Jahr für weitere Hilfebereiche öffnen und die Schulungen breiter anbieten.

Das Gremium behandelte weitere, ganz praktische Fragen zur Weiterentwicklung des Netzwerks. So soll ein Moderatoren-Pool aufgebaut werden, damit auch solche Einrichtungen Ethische Fallbesprechungen durchführen können, die noch keine eigenen ModeratorInnen ausgebildet haben. Der Erfahrungsaustausch unter den Ethik-ModeratorInnen und den Ethik-Beauftragten in den Einrichtungen soll gefördert werden. Und zur Jahresmitte 2015 endet die Projektphase: Das Netzwerk wird dann in den Regelbetrieb überführt und ausgebaut.

Liebe Interessenten des Netzwerks Ethische Fallbesprechungen,

unser Netzwerk ist aktiv und entfaltet weitere Tätigkeiten. Im nächsten Newsletter kann ich Ihnen vielleicht schon Näheres dazu berichten, dass wir eigene Trainer ausbilden werden, welche künftig in die Schulung der Ethik-ModeratorInnen einsteigen sollen. Eine Mitgliedschaft wird also immer interessanter. Wenn Sie neugierig geworden sind, erläutert Ihnen unser kommissarischer Geschäftsführer Martin Priebe (martin@priebe-beratung.de, 0177-6582282) gern die Vorteile und den Nutzen für Ihre Organisation, Ihre Mitarbeitenden und Ihre Klienten.



Dr. Anons Maurer

1. Vorsitzender des
Netzwerks Ethische Fallbesprechungen

Stuttgart, 10. März 2015